

Reisebericht

Die Reise der Männerriege ging letztes Jahr in den Schwarzwald, genauer an den Titisee.

Am Samstag den 19. September begann die Reise, Treffpunkt war der Dorf-Parkplatz dort erwartete uns Kurt mit dem Kleinbus, den er auch dankendes werter weise pilotierte.

Die Fahrt ging über Waldshut nach Häusern ins Schwalbennest in dem wir eine Kaffee Pause einlegten.

Unser nächstes Ziel war Schluchsee, von hier aus begann unsere Wanderung zur Rothaus Brauerei, der Bus wurde vorgängig an Brauerei Parkiert, so dass wir geschlossen die 6.5 km nach Grafenhausen laufen konnten.

Nach einer kurzen Stärkung in fester wie flüssiger Form ging es zur Besichtigung der Brauerei, es wurde uns die Geschichte der Rothaus Brauerei und die Kunst des Bier Brauens erklärt und praktisch bei dem Rundgang durch die Brauerei gezeigt. Zum Abschluss gab es eine Brezel und eine Flasche Bier, so gestärkt ging es auf die letzte Etappe zum Tagesziel, dem Bärenental, zum Hotel Diana .

Zum Abendessen waren zum Dorfkrug nach Altglashütten gefahren in welchem wir den Tag mit Speis und Trank ausklingen liessen.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück gestärkt auf die Wanderung nach Titisee, auch hier haben wir den Bus vorgängig im Zielort Parkiert.

Von nun an ging es nur noch bergab, durch den Einschlag eines falschen Weges wurde die erste Hälfte zur Tortur über Trampelpfade, umherliegend Bäume über sumpfige Wiesen, bis wir, von den Kühen gegrüsst, wieder auf den Wanderweg kamen, nach dieser unfreiwilligen Turnstunde ging es jetzt am See entlang.

Die Mittagspause legten wir beim Campingplatz ein, so gestärkt ging es auf die letzte Wegstrecke nach Titisee, den hier waren wir zum Minigolfen verabredet.

Nachdem sich einige die Seestrasse genauer ansahen haben wir uns am Minigolf-Platz getroffen. Nach der Auslosung wer mit wem gingen 2 Mannschaften an den Start um die 18 Löcher zu Spielen.

Es wurde ein harter Kampf um die niedrigste Schlagzahl, den die Bahnen waren nicht nur schwierig sondern teilweise gemein, man musste auch taktisch spielen sonst war der Ball im Aus, wie leider Hanspeter erfahren musste, den der Ball konnte nicht Schwimmen.

Nach dieser fröhlichen Minigolf Runde gingen wir ins Sonneneck, wo unser Bus Stand, zu Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen, so gestärkt konnten wir die Heimreise antreten.

Dafür dass unser Fahrer uns heil und ganz nach Hause brachte sei ihm gedankt.

Gez.

Walter Amann